Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

03_Editorial: Die perfide Reform und ihre Auswirkungen 04_Interview mit

Dr. Otmar Bernhard 08_EAZF: Mogelpackung Schnäppchenkurs

12_Die Puffertage der KZVB - Ein Kommentar 13_Die Kompetenz der KZVen ist bei der GOZ gefragt

"ICH LIEBE POLITIKER AUF WAHLPLAKATEN. SIE SIND TRAGBAR, GERÄUSCHLOS UND LEICHT ZU ENTFERNEN." (Loriot)



Renate Jung GmbH



Seminar- und Beratungszentrum für Zahnärzte Gabriele-Münter-Straße 3 · 82110 Germering Tel: (089) 84 80 71 00 · Fax: (089) 84 80 71 02 Fortbildung von Profis für Profis



Nach 20 Jahren ist es endlich soweit. Der Gesetzgeber hat eine neue Gebührenordnung für Zahnärzte erlassen. Der offizielle Referentenentwurf wird bis Ende 2007 im BMG beschlossen. Die neue GOZ wird dann im 1. Halbjahr 2008 verabschiedet und tritt voraussichtlich zum 01.07.2008 in Kraft. Wir stellen Ihnen die Positionen und Abrechnungsbedingungen der alten und der neuen GOZ gegenüber und vermitteln Ihnen **rechtzeitig** das erforderliche Wissen für den reibungslosen Umgang mit der neuen Gebührenordnung aus rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Sicht.

- ★ GOZ 2008 die neuen Paragraphen
- ★ GOZ 2008 die neuen Gebührenziffern
 - Allgemeine Leistungen
 - Konservierend chirurgische Leistungen
 - Implantologische Leistungen
 - Individualprophylaxe
 - Aufbissbehelfe
 - FAL/FTL-Leistungen
 - Zahnersatz und Kronen
- ★ Möglichkeiten der Abdingung und freien Vereinbarung
- ★ Möglichkeiten der Abrechnung nach GOÄ
- * Betriebswirtschaftliche Aspekte nach Vorgabe der HOZ
- ★ Besonderheiten bei Basistarif und Beihilfe

Referentin: Renate Jung

★ Bitte Beachten:

Die Abrechnung der kieferorthopädischen Leistungen wird in diesem Kurs nicht besprochen.

Sollte die offizielle Fassung der neuen GOZ nicht termingemäß vorliegen, werden wir Ihnen rechtzeitig neue Termine anbieten. Sie können dann Ihre Anmeldungen problemlos umbuchen.

Kurs Nr. Termine

GOZ 408 - 09.03.08

GOZ 508 - 11.03.08 GOZ 708 - 13.03.08 GOZ 808 - 14.03.08 GOZ 908 - 15.03.08 GOZ 1008 - 16.03.08 GOZ 1108 - 17.03.08 GOZ 1208 - 18.03.08 GOZ 1308 - 20.03.08 GOZ 1408 - 22.03.08 GOZ 1508 - 25.03.08 GOZ 1608 - 27.03.08 GOZ 1708 - 28.03.08 GOZ 1808 - 01.04.08 GOZ 1908 - 02.04.08 GOZ 2008 - 03.04.08 GOZ 2108 - 04.04.08 GOZ 2208 - 05.04.08 GOZ 2308 - 06.04.08 GOZ 2408 - 07.04.08 GOZ 2508 - 08.04.08 GOZ 2608 - 09.04.08 GOZ 2708 - 18.04.08 GOZ 2808 - 19.04.08

Zeit

10.00 - 18.00 Uhr ca.

GOZ 2908 - 20.04.08

GOZ 3008 - 30.04.08

Kursgebühr

ZA \leqslant 220,-ZMA \leqslant 200,-Team (2TN) \leqslant 345,-

inkl. Pausengetränke und Verpflegung Preise zzgl. MwSt.

Haben Sie schon unser Kursprogramm für das erste Halbjahr 2008? Wenn nicht - bitte anfordern oder Sie besuchen uns im Internet unter www.renatajung.de.

Unseren Kunden und KursteilnehmerInnen sagen wir ein herzliches "DANKE" für die vielen Besuche in unserem Seminarzentrum. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Teams eine besinnliche Adventszeit sowie erholsame Weihnachtsfeiertage und ein erfolgreiches Jahr 2008.

Editorial: Die perfide Reform und ihre Auswirkungen



Dr. Stefan Böhm



Dr. Frank Portugall

Seit dem Jahr 1976 haben wir 10 (Bundes-)Gesundheitsminister kommen und gehen sehen. Die von ihnen initiierten "Jahrhundert-Reformen" waren auf Honorardiebstahl, Bürokratieaufbau, Neuordnung, Stärkung der Patientenrechte, Solidarität (?) und Wettbewerb angelegt. Folglich ging es den Bayerischen Zahnärzten nach jeder Gesundheitsreform schlechter. Aber es gab jedes Mal ein kleines Mauseloch, durch das zu schlüpfen es immer noch möglich machte, sich betriebswirtschaftlich durchzulavieren.

Nun findet durch die neue Reform von Frau Schmidt ein Generalangriff nicht nur auf die betriebswirtschaftliche Bedingungen, sondern auch auf die Freiberuflichkeit und somit auf das Berufsbild des Zahnarztes statt. Was uns 2004 mit der Einführung der Festzuschüsse als Geschenk vorkam, entpuppt sich nun angesichts der neuen GOZ als ein gewaltiger Bluff. Gleich- und andersartige Versorgungen quasi als Wahlleistungen nach der GOZ erbringen zu dürfen, war mehr, als wir erwarten durften. Doch dauerte es kein halbes Jahr, bis die AOK Bayern "Statistiken" vorlegte, aus denen ein Kostenanstieg für den GKV-Versicherten von ca. 40 % belegt werden sollte. Alles nur ein Vorspiel, um die GOZ so zu novellieren, dass sie "bematisiert" wird?

Das Berufsbild des freien Zahnarztes als freiberuflicher Unternehmer in seiner Praxis wird ausgehöhlt. Der Freiberufler verkommt zu einem nicht mehr erwünschten Modell, das 60 Jahre in unserer Republik aus gutem Grund Bestand hatte. Arbeitsplätze, Fortbildung, Wissenschaft, Innovationen konnten nur dann Bestand haben, wenn betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen vorhanden waren, die dieses unternehmerische Handeln ermöglichten. Fortschritt also ade? Arbeitsplatzabbau? Sinkt die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung in Deutschland, die sich

weltweit großer Anerkennung rühmen kann? Quo vadis, deutsche Zahnärzteschaft?

Leider wurde bei den früheren Reformen das Pulver des Protestes weitgehend verschossen. Es wurde jedesmal gejammert, was das Zeug hielt und nun, da es wirklich um die Existenz vieler Praxen, vor allem in Ballungsräumen, wie München und Nürnberg geht, fehlt uns noch (!) die Effizienz, adäquat dagegen zu halten. Hinzu kommt die bedauernswerte Uneinheitlichkeit des Berufsstandes. Die Körperschaften wollen sich profilieren. Die BLZK, die einerseits vorgibt, die beruflichen Interessen aller 13.000 Zahnärzte in Bayern zu repräsentieren, kümmert sich mehr um ihr angeschlagenes Image, als um die Lösung der Probleme der Zahnärzte. So war unlängst die Vertreterversammlung der BLZK größtenteils geprägt von Beschimpfungen des Präsidenten gegen seine eigenen Vorstandsmitglieder, gegen missliebige ZBVe und gegen die KZVB. Ein fabelhaftes Klima, um gemeinsam und vehement gegen diese Reform und ihre erst jetzt offenkundig werdende Auswirkungen zu

Der Vorstand des ZBV München ist indes dabei, die politisch Handelnden über unsere Sicht der Dinge zu informieren. Der neue bayerische Gesundheitsminister Dr. Bernhard (siehe Innenteil) wurde für die Folgen der Gesundheitsfonds und die betriebswirtschaftlichen Folgen der neuen GOZ sensibilisiert. Wir stehen auf dem Standpunkt, dass ein konstruktiver Dialog allemal besser ist, als die Tür zuzuschlagen. Hoffentlich finden wir noch Partner in der Politik, die vor 2009 die Notbremse ziehen können.

Ihr Dr. Stefan Böhm und Dr. Frank Portugal

Skjan turn /humz.

INHALT

Editorial
Gesundheit, Herr Minister! 4 Jedes Jahr wieder -
die vorzeitige Abschlussprüfung
im Januar!
EAZF: Mogelpackung Schnäppchenkurs . 8
Leitmotiv Menschlichkeit:
20 Jahre Hilfswerk Deutscher Zahnärzte10
Die Union will die
Gesundheitsreform ändern! 11
KKH meldet Ausgabenplus 12
Die Puffertage der KZVB - Ein Kommentar
Die Kompetenz der KZVen
ist bei der GOZ gefragt
Fortbildungsinitiative des ZBV I
Update Praxishygiene 14
Abschlussprüfung für ZMF 15
Zwischenprüfung (ZMF) 16
Aufruf Weihnachtsspenden 17
Aktualisierung im Röntgen 17
Anmeldung zur Fortbildung 18
Montagsforbildung19
Prophylaxe Basiskurs /
Prothetische Assistenz Termine 200819
Prothetische Assistenz für Anfänger
Mitgliedsbeiträge 21
Änderung von Bankverbindungen . 21
Referat
Berufsbegleitende Beratung 21
Änderung von Anschriften 21
Sprechzeiten des ZBV 21
Kollegen-Stammtisch21
Notdienst
Stellenangebote
Stellengesuche25
Praxisräume25
Praxisabgabe/-suche25
Dienstleistungen
An- und Verkauf
Fortbildung26
Impressum
Fortbildung28
Verschiedenes 24

Gesundheit, Herr Minister!

Interview mit Dr. Otmar Bernhard, dem neuen Minister für Umwelt, Verbraucherschutz **und** Gesundheit



v.L.: Dr. Gleau, Minister Dr. Bernhard, Dr. Scheufele, Dr. Portugall

Es ist Mittwoch 21.11.2007 - Ortstermin im bayerischen Ministerium für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit. Nach dem Wechsel an der Spitze des Ministeriums stellt sich der Vorstand des ZBV München beim "Neuen" vor, der vor kurzem sein Büro innerhalb des schmucklosen Zweckbaus am Rosenkavalierplatz gewechselt hat. Dr. Ottmar Bernhard ist der "Neue", der dem schlagzeilenfüllenden Werner "Bärenjäger" Schnappauf nachfolgt. Schnappauf selbst war in seiner Amtszeit offensichtlich derart mit "Gammelfleischskandalen" und coram publico inszenierten "Bärenjagden" beschäftigt, dass man fast vollkommen vergessen hatte, dass sein Ministerium die zuständige Aufsichtsbehörde für die gesamte bayerische Zahnärzteschaft darstellt. Es hatte sogar den Anschein, als würde die bayerische Gesundheit in dieser Zeit von Christa Stewens kommissarisch mitverwaltet, deren Behörde sich eigentlich nur mit der "Kassenheilkunde" befasst. Vielleicht rückt Dr. Bernhard dieses Bild wieder zurück? Wir sind neugierig, wie er sich präsentieren wird. Punkt 18.00 Uhr betritt Dr. Otmar Bernhard den Raum, in dem Dr. Frank Portugall, Dr. Michael Gleau und meine Person zum "Antrittsbesuch" geladen sind, die Koffer voll mit Problemen, die uns die Gesundheitspolitik aus Berlin bereitet. Ein wenig abgespannt sieht er aus, der Herr Minister, sein Händedruck ist kraftlos und seine Körperhaltung signalisiert, dass dies nur einer von vielen Pflichtterminen am heutigen Tag ist, und obendrein auch nicht der letzte. Die Modalitäten sind - wie im professionellen Medienzeitalter üblich, vorab definiert. Eine halbe Stunde Gespächszeit ist genehmigt, Interviewfragen werden schriftlich beantwortet. Dr. Bernhard ist medienerfahren und führt routiniert durch die Formalien: Kurzes Fotoshooting vor der Fotowand mit weiss-blauen Rauten, anschließend bittet er als Gastgeber zur Gesprächsrunde Platz zu nehmen - Guten Abend, Herr Minister! Dr. Portugall eröffnet das Gespräch mit einer kurzen Vorstellung des ZBV München und seiner standespolitischen Funktion. Die Atmosphäre ist freundlich, der Minister hört entspannt unseren Worten zu. Dies ändert sich auch nicht, als Dr. Portugall über die Lage der freiberuflich tätigen Zahnärzte/-innen referiert und über den drohenden "Zangengriff", der seitens der Politik durch GOZ-Novellierung und Gesundheitsfonds droht. Dr. Bernhard nimmt den Gesprächsball auf, um professionell die schon häufig strapazierten politischen Positionen zu wiederholen. "Man mache sich auch Sorgen - ja, aber das muss man auch verstehen - es steht politisch in Berlin so viel auf dem Spiel" und meinte den Altar der großen Koalition auf dem schon so manches Opfer gebracht wurde. Wenn man zwischen den Zeilen seiner weiteren Ausführungen zu lesen verstand, wollte er sagen: "Ich kann nichts dafür, es wäre mir anders auch lieber". Die Zeit war schnell aufgebraucht und der Minister beendete die Runde, um sich zum nächsten Termin zu verabschieden. Beim Verlassen des Gebäudes machte ich mir so meine Gedanken, warum "Gesundheit" im Titel des Ministeriums wohl die Position am Schluss einnimmt. Aber er hat ja noch eine ganze Amtsperiode vor sich, der neue Herr Minister, und kann das jederzeit ändern. Wir werden ihn jedenfalls nicht aus seiner Verantwortung für die Gesundheit entlassen. Mal sehen, was er daraus macht.

Dr. Peter Scheufele

selbst und kann eigene politische Akzente setzen.

Ihr Amt gilt als eines der schwierigsten. Als Stichworte seien hier nur BSE und der Problembär Bruno genannt. Hatten Sie schon einen Lehrgang im Krisenmanagement?

Wenn man lange in der Politik ist, lernt man mit Krisen umzuge-

gilt. Haben Sie ein Faible für schwierige Aufgaben?

Auch schwierigen Aufgaben gehe ich nicht aus dem Weg. Wer mich kennt weiß, dass ich mich engagiert und unaufgeregt meinen Aufgaben stelle. Ich rede nicht über Menschen, sondern mit ihnen, aber ich greife auch durch, wo dies notwendig ist. Wichtig sind mir Seriosität und Überzeugungskraft.

Welche neuen Schwerpunkte wollen Sie in Ihrem Amt als Gesundheitsminister setzen?

Ökonomische Zwänge und die verschiedenen Reformschritte im Gesundheitswesen führen zu teils massiven Veränderungen in den Berufsbildern der Heil- und Gesundheitsfachberufe. Wenn wir das hohe Niveau medizinischer Versorgung erhalten wollen, müssen wir auch die dafür erforderlichen und bewährten Strukturen erhalten, wie die freien Heilberufe, die inhabergeführte Apotheke ebenso wie die (zahn-) ärztliche Praxis. Wir brauchen eine sinnvolle Weiterentwicklung und Anpassung, nicht aber überstürzte, System ändernde Vorhaben, wie sie derzeit in verschiedenen Entwürfen des Bundes auftauchen. Um Prävention und Gesundheitsförderung noch stärker im Denken und Handeln der Bevölkerung zu verankern, wollen wir unsere Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.Bayern. weiter entwickeln. Wir müssen einen gesellschaftlichen Konsens hin zu einem eigenverantwortlichen Lebensstil mit mehr Bewegung, gesunder Ernährung und Vermeidung gesundheitlicher Risiken erzielen. Die Eindämmung von Alkoholexzessen bei Jugendlichen oder die weitere Umsetzung des Nichtraucherschutzes in Bavern sind zentrale Themen. Prävention ist also nicht nur Bewusstseinsarbeit, sondern erfordert auch die Anpassung des ordnungspolitischen Rahmens.



Dr. Bernhard erläutert die Position seines Ministeriums

Schriftliches Interview von Minister Dr. Otmar Bernhard mit dem Zahnärztlichen Anzeiger

Herr Dr. Bernhard, herzlichen Glückwunsch zur Ernennung zum bayerischen Staatsminister für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Sie sind seit 16. Oktober im neuen Amt. Haben Sie sich schon eingelebt?

Das Haus und seine Themenvielfalt sind mir ja schon vertraut. Als Staatssekretär habe ich viele Gelegenheiten gehabt, um meinen Geschäftsbereich kennen zu lernen. Jetzt übernehme ich das Ruder

hen. Management ist mehr, als nur im Zeitpunkt der Krise in der Öffentlichkeit zu bestehen. Ich sehe meine Aufgabe darin, so frühzeitig wie möglich Weichen zu stellen und Lösungen für den Schutz unserer Lebensgrundlagen und unserer Gesundheit zu erarbeiten. Dabei setze ich auch auf die gute Kooperation mit Verbänden und gesellschaftlichen Gruppen, wie natürlich auch den Zahnärzten.

Seit 2004 sind Sie Vorsitzender des CSU-Bezirks München, der auch nicht gerade als einfaches Pflaster für die führenden Politiker



Klartext mit Dr. Gleau

Zur Zahnmedizin: Derzeit wird über die Neufassung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) diskutiert. Nach Auffassung des ZBV München Stadt und Land strebt das Bundesgesundheitsministerium eine Angleichung der Honorare an das GKV-Niveau an. Welche Position beziehen Sie in dieser Frage?

Die privatzahnärztliche Vergütung ist seit etwa zwei Jahrzehnten nicht an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst worden und daher reformbedürftig. Mir erscheint eine Berücksichtigung der im Konsens zwischen der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen getroffenen Vereinbarungen grundsätzlich sachgerecht. Denn Leistungsbeschreibungen und Abrechnungsbestimmungen, insbesondere bei häufig erbrachten zahnärztlichen Leistungen unterscheiden sich in der vertragszahnärztlichen und privatzahnärztlichen Vergütung dem Grunde nach nicht wesentlich von einander. Schon wegen der Steigerungssätze sehe ich eine Angleichung der Honorare an das GKV-Niveau nicht. Zudem soll die neue GOZ um Leistungen ergänzt werden, die nicht in der vertragszahnärztlichen Gebührenordnung enthalten sind. Kommt eine Einigung über die neue GOZ nicht zustande, würde die zweifellos unbefriedigende Gebührenordnung weiter gelten. Damit wäre niemandem gedient. Ich kann versichern, dass wir uns den von der Bundesregierung vorzulegenden Entwurf einer neuen GOZ sehr genau anschauen werden. Bloße Gleichmacherei wird es mit uns nicht geben. Ich stehe auch klar für den Erhalt der Privaten Krankenversicherung und widersetze mich einem Weg hin zur Einheitskasse.

Biographie von Dr. Otmar Bernhard

Otmar Bernhard bestand 1966 am Ludwigs-Gymnasium im Münchner Stadtbezirk Sendling-Westpark" sein Abitur und studierte danach Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1975 legte er die zweite juristische Staatsprüfung ab und promovierte 1976. Danach trat er in den höheren Verwaltungsdienst des Freistaats

Bayern ein. Von 1979 bis 1987 war Bernhard Büroleiter des Bayerischen Staatsministers für Bundesangelegenheiten und Europafragen. 1988 wurde er stellvertretender Geschäftsführer der CSU-Landtagsfraktion und wechselte 1989 als Ministerialrat in das Bayerische Staatsministerium der Finanzen.

Bernhard trat 1970 der CSU bei, in der er als Kreisvorsitzender der CSU München-West von 1999 bis 2004 reüssierte. Zum Jahresausklang 2004 wurde er zum Bezirksvorsitzenden der Münchner CSU gewählt, nachdem Monika Hohlmeier im Zusammenhang mit der "Münchner CSU-Affäre" von diesem Amt zurückgetreten war. Er ist Mitglied des CSU-Parteivorstandes und der Mittelstandsunion sowie Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtages.

2005 wurde er Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und löste in dieser Funktion Emilia Müller ab, die zum selben Zeitpunkt Staatsministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten wurde. Von Ministerpräsident Günther Beckstein wurde er am 16. Oktober 2007 als Nachfolger von Werner Schnappauf zum Staatsminister für Umwelt, Verbraucherschutz und Gesundheit ernannt.

Jedes Jahr wieder - die vorzeitige Abschlussprüfung im Januar!

Die Durchführung liegt in den Händen des ZBV - der Ansprechpartner ist dort Herr Cosboth, Trotzdem können sich die Auszubildenden, die daran teilnehmen, in der Berufsschule ab sofort im Schaukasten im 3. Stock - neben Raum 335 - über den aktuellen Stand der Termine informieren. Hier erfahren sie zur rechten Zeit ihre Prüfungsnummer, den Raum in dem sie ihre Prüfung abzulegen haben, die Terminpläne und noch vieles mehr. Leider gibt es immer noch Teilnehmerinnen, die kurz vor Prüfungsbeginn nicht wissen, in welchem Raum sie sich einfinden müssen.

Die schriftliche Prüfung beginnt am Mittwoch, den 16. Januar, pünktlich um 8:30 Uhr.

Die Prüfungsteilnehmer müssen sich auf Verlangen der Aufsichtsführenden ausweisen können (Schüler- oder Personalausweis/Reisepass).

Der Zeitplan für den Ablauf der schriftlichen Prüfung ist den Teilnehmerinnen bekannt. Hier zur Sicherheit noch einmal eine Kurzfassung:

08:30 – 10:00 Uhr Behandlungsassistenz inkl. Röntgen

10:00 – 11:00 Uhr Praxisorganisation und -verwaltung

11:00 - 11:45 Uhr Pause

11:45 – 13:15 Uhr Abrechnungswesen

13:15 – 14:00 Uhr Wirtschafts- und Sozialkunde

Mit den Prüfungsunterlagen werden den Teilnehmerinnen zugelassene Hilfsmittel ausgeteilt. Das sind Hilfslisten für den Bereich Abrechnungswesen. Selbst mitgebrachte Listen oder Notizblätter dürfen nicht verwendet werden. Erforderlich sind jedoch Schreibgeräte und ein funktionierender Taschenrechner.

Auf der Grundlage des § 19 der Prüfungsordnung (Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße) untersagt die Bayerische Landeszahnärztekammer die Mitnahme von Mobiltelefonen in den Prüfungsraum!

Die Prüflinge sollten sich für die Pause leichte Kost und ausreichend zu trinken mitnehmen, damit sie die Zeit zum Entspannen und Auftanken ausnützen können.

Was geschieht, wenn eine Kandidatin eine Prüfung zu spät oder gar nicht antritt?

- Sollte ein Prüfling durch Krankheit verhindert sein, muss unverzüglich eine schriftliche Krankmeldung in Form einer ärztlichen Bescheinigung beim ZBV eingehen. Die Abwesenheit an der Prüfung gilt dann als entschuldigt. Eine erneute Anmeldung zum nächsten Prüfungstermin ist unbedingt erforderlich.
- Ein Nichtantreten der Prüfung oder ein Rücktritt nach der begonnenen Prüfung ohne Vorliegen eines wichtigen Grundes, gilt als unentschuldigt und die Prüfung damit als nicht bestanden.
- Erscheint ein Prüfling am Prüfungstag zu spät, ist vom Prüfungsausschuss vor Ort eine Einzelfallentscheidung zu treffen. Die Prüflinge wurden bei der Anmeldung darauf hingewiesen, dass kein Anspruch auf Verlängerung

der Prüfungszeit besteht. Auch bei Verspätungen ist eine schriftliche Entschuldigung erforderlich.

Die gerade beschriebenen Situationen gelten ebenfalls für die praktische Prüfung und mündliche Ergänzungsprüfung.

Ein Rücktritt von der Prüfung vor Beginn ist möglich. Dazu ist eine schriftliche Erklärung mit Einverständnis der/des anmeldepflichtigen Ausbilderin/Ausbilders nötig. Auch in diesem Fall ist eine erneute Anmeldung zum nächsten Prüfungstermin unbedingt erforderlich.

Bitte unterstützen Sie den reibungslosen Ablauf der Prüfung dadurch, dass Sie den Prüfungsteilnehmerinnen aus Ihrer Praxis diese Informationen an die Hand geben. Die psychische und physische Belastung der einzelnen Teilnehmerinnen ist an diesem Tag extrem groß und durch gute Zusammenarbeit können wir alle dazu beitragen, dass der Stressfaktor im erträglichen Bereich bleibt. Aufmunternde und zugleich beruhigende Worte von den Ausbilderinnen und Ausbildern, letzte kleine Tipps von dem an der Ausbildung beteiligten Fachpersonal können helfen, diesen Tag mit hoher Konzentration zu meistern. Die Prüflinge – ob volljährig oder nicht – sollten nach der Prüfung nicht mehr unbedingt zur Arbeit in die Praxen zitiert werden!

Abschließend wünschen wir Lehrerinnen und Lehrer von der Berufsschule allen Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern viel Erfolg bei der Prüfung.

Sylvia Goblirsch (Fachlehrkraft Abrechnungswesen/ Prüfungsausschussmitglied)

EAZF:

Mogelpackung Schnäppchenkurs

Preis-Angriff auf die Fortbildungskurse der bayerischen ZBV gestartet

Die EAZF ist wirtschaftlich angeschlagen. Auf der Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) wurden Zahlen genannt: Das vergangene Geschäftsjahr schloss mit einem Minus von 20% ab. Das weckt Begehrlichkeiten, die der Geschäftsführer der EAZF, Hr. Grüner, auch sogleich konkretisierte: Man werde sich im kommenden Jahr verstärkt auf die "Cash Cows" unter den Fortbildungen konzentrieren. Was man sich darunter vorzustellen hat, zeigte sich letzte Woche, als von der EAZF ein neuer Fortbildungs-Flyer ausgegeben wurde. Darunter findet sich ein Angebot für einen Prophylaxe-Basiskurs, wie er auch von ihren bezirksverbandlichen Körperschaften, z.B. dem ZBV München angeboten wird. Und dieses Angebot, das sich dort als Mitbewerber präsentiert, lockt mit scheinbar sensationellen Konditionen: Es scheint auf den ersten Blick billiger und mit deutlich weniger zeitlichem Aufwand für die Teilnehmer verbunden zu sein. Doch Vorsicht! Bei genauerem Hinsehen offenbart sich, dass es sich bei dem Angebot der EAZF in seiner gegenwärtigen Formulierung um eine "Mogelpackung" handelt. Hierzu einige Details:

Stellt man das EAZF-Angebot mit dem des ZBV München nebeneinander, so fällt auf, dass der EAZF-Kurs gleichen Namens um 150 Euro günstiger ist. Mit anderen Worten:

Gegenüberstellung Prophylaxe-Basiskurs EAZF vs. ZBV München

	EAZF	ZBV München	
Kosten	500 Euro	650 Euro	
Kursdauer	6 Tage	8 Tage	
Leistungskontrolle	freiwillig	schriftlich, obligat	
Qualifikation	?	Fortgebildete ZFA mit Zertifikat	
Referenten	?	Annette Schmidt Martha Holzhauser-Gerig Karin van Hulst	
Als Basisbaustein 1 der Aufstiegsfortbil- dung anerkannt	Auf schriftlichen Antrag bei der BLZK (?)	ja	

Ein Kampfpreis. Diese Preisdifferenz scheint man durch eine um 2 Tage kürzere Kursdauer realisieren zu wollen, wobei es fraglich erscheint, ob in dieser Zeitspanne ein vergleichbarer Kursinhalt vermittelt werden kann. Wer diesen Lehrstoff überhaupt vermitteln soll ist fraglich. denn Kursreferenten sind weder im Flyer angegeben, noch auf direkte Nachfrage bei der EAZF zu erfahren. Über die im Flyer versprochene fachliche und didaktische Qualifikation der Referenten lässt sich somit im Augenblick nur spekulieren. Ebenfalls nur spekulieren kann man, ob der angebotene Basiskurs auch den Leitsätzen der Fachgremien entspricht und als Baustein 1 der Aufstiegsfortbildung zur ZMP geeignet ist. Die EAZF formuliert die-

sen Passus äußerst unpräzise und spricht davon, dass der Prophylaxe-Basiskurs lediglich auf die "Anforderungen dieser Aufstiegsfortbildungen ausgerichtet" ist und "auf schriftlichen Antrag bei der BLZK anerkannt werden kann". Welche vergleichbare Qualifikation die BLZK dabei "auf Antrag" testieren möchte, wenn Leistungskontrollen als Kursabschluss allenfalls auf freiwilliger Basis durchgeführt werden sollen/ können, muss ebenfalls kritisch hinterfragt werden und zieht die Seriosität des EAZF-Angebotes deutlich in Zweifel. Eine analoge Argumentation lässt sich auch zum Prothetik-Assistenz-Kurs führen, den man im gleichen Flyer zum "Schnäppchenpreis" bewirbt. Die EAZF geht aber noch einen Schritt weiter: Dem

offenbar lästig gewordenen Mitbewerber ZBV versucht man freundlich, aber bestimmt den Stuhl vor die Tür zu stellen, indem man den Mietpreis für Kursräume in der Akademie drastisch um das 3-5 fache erhöhen will. Der ZBV intervenierte zwar und konnte eine gewisse Abmilderung dieser Forderung für seine Prothetik-Fortbildungskurse erreichen. Der Prophylaxe-Basiskurs des ZBV München aber wird künftig außerhalb des Zahnärztehauses stattfinden müssen, will man den festgelegten Preisrahmen nicht weiter ausdehnen. Es gibt Grenzen, die man nicht überschreiten sollte.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrtes Praxispersonal,

der Vorstand des ZBV München Stadt und Land sieht mit Sorge auf diese "Schnäppchenangebote" der EAZF. Falls Sie sich als ZFA oder ihr Praxispersonal sich mit dem Gedanken tragen, an einem Prophylaxe-Basiskurs oder Prothetik-Assistenz-Kurs teilzunehmen, möchten wir Sie bitten, genau abzuwägen, ob das vermeintlich günstigere Angebot wirklich hält, was es zu versprechen scheint. Es muss dabei letztlich nicht nur den Leitsätzen der Fachgremien, sondern auch Ihren Ansprüchen genügen. Der ZBV München hat mit seinem Fortbildungsangebot für Praxispersonal anfangs gegen große Widerstände hinweg, aber inzwischen seit Jahrzehnten bewährt, ein eigenständiges Konzept etabliert. Dieses Konzept wurde zusammen mit erfahrenen Referentinnen aufgebaut, mit großer Weitsicht körperschaftlich organisiert und untersteht damit allein der zahnärztlichen Selbstverwaltung. Es wäre wenig zielführend, wenn dieses Erfolgskonzept durch einen Anbieterwettstreit leichtfertig aus den eigenen Händen in die Privatwirtschaft entlassen würde. Mit

den dargestellten, en gros gestreuten "Dumping-Angeboten" wird sich die EAZF nicht sanieren, aber langfristig die Fortbildungsangebote der bayerischen ZBVe marodieren, denn es finden sich dort noch weit mehr Fortbildungskleinode, die sich als "Cash Cows" von der EAZF nutzen lassen könnten.

Die Professionalisierung im Gesundheitswesen schreitet wieder einen sichtbaren Schritt voran. Für selbst gemachte, handwerklich hervorragende Fortbildung scheint es selbst im Zahnärztehaus, dem oft beschworenen Hort der Freiberuflichkeit, immer weniger Platz zu geben. "Der Mohr, der die Prophylaxe-Fortbildungsschiene ins Leben gerufen hat, hat nun seine Schuldigkeit getan und kann gehen!" mag vielleicht die neue Maxime bis in das BLZK-Präsidium sein. Der Vorstand des ZBV aber wird diesen drohenden Verlust an kollegialer Kompetenz nicht hinnehmen und sich für den Erhalt seiner eigenständigen Fortbildungen mit Macht einsetzen.

Entscheiden werden aber letzten Endes Sie, als "Kunden", welchem der verschiedenen Wettbewerber auf dem Markt Sie ihr Vertrauen schenken, dessen sind wir uns bewusst. Bitte seinen auch Sie sich dessen bewusst.

Der Vorstand des ZBV München

Pum. frum
Bes T. Heidmen!

Sen La

Dr. John C. Sochard

Stichwort EAZF - Von der Körperschaft in die Privatwirtschaft

Mit der Gründung der , 'Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung (eazf) GmbH" entsteht eine der größten industrieunabhängigen Fortbildungseinrichtungen im zahnmedizinischen Bereich innerhalb Europas.

Seit dem 1. Januar 2005 sind die Fortbildungsaktivitäten der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) unter dem Dach der neu gegründeten "Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung (eazf) GmbH" zusammengeführt.

Mit ihren bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreichen Fortbildungsakademien und Schulen in München und Nürnberg, mehr als 600 Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen über 8.000 Teilnehmern im Jahr gehört die neue Gesellschaft zu den größten Anbietern zahnmedizinischer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Europa. In den nächsten Jahren soll diese Position weiter ausgebaut werden - Ziel ist eine international ausgerichtete Fort- und Weiterbildung auf hohem Niveau.

Neben der BLZK als Hauptgesellschafter ist auch die teamwork media GmbH an der Gesellschaft beteiligt. Im Rahmen des Public Private Partnership erweitert die eazf GmbH so den Bereich der Präsenzfortbildung um hochwertige Printmedien und die Möglichkeit der Online-Fortbildung (www. dental-online-college.com).

Die Privatisierung schafft die notwendige Flexibilität, um marktnäher agieren zu können und Kooperationen mit privatwirtschaftlichen und wissenschaftlichen Organisationen zu erleichtern. Ein entsprechender einstimmiger Beschluss war von den Delegierten bereits in der Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer am 22. Oktober 2004 gefasst worden.

Zum Geschäftsführer der neu gegründeten GmbH bestellt wurde Dipl.-Volkswirt Stephan Grüner, der bereits seit sechs Jahren für die kaufmännische Leitung der Fortbildungsakademien verantwortlich ist. Ein wissenschaftlicher Fachbeirat, in dem in- und ausländische Vertreter aus Wissenschaft und Praxis mitarbeiten, garantiert ein umfassendes und vielseitiges Programmangebot, das alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde einschließlich betriebswirtschaftlicher Fachbereiche abdeckt.

(Quelle: Homepage eazf)

BZÄK und DGZMK kritisieren Ministeriums-Entwurf

Deutscher Zahnärztetag in Düsseldorf

Die deutschen Zahnärzte warnen vor den Auswirkungen, die eine rein vom Bundesgesundheitsministerium diktierte neue Gebührenordnung (GOZ) für Praxis und Patienten hätte. Sie setzen auf eine wissenschaftlich erarbeitete Honorarordnung der Zahnärzte (HOZ). Gleichzeitig stellen die Zahnärzte sich den Herausforderungen und neuen Möglichkeiten, die der Umbruch im Gesundheitsmarkt auf den Weg gebracht hat. Anläßlich des Deutschen Zahnärztetages in Düsseldorf äußerten sich dazu der Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Dr. Dr. Jürgen Weitkamp, der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahn-. Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Meyer sowie der Vorsitzende des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Jürgen Fedderwitz.

Für den BZÄK-Präsidenten Weitkamp ist die seit nahezu 20 Jahren unveränderte geltende GOZ ein marodes Übel: "Diese GOZ basiert nicht mehr auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und lässt die Weiterentwicklung zahnmedizinischer Behandlungsmethoden völlig außer Acht. Sie basiert auf veralteten Schätzungen und Stichproben. Das klingt abenteuerlich - aber das ist Abrechnungs-Realität für die Zahnärzteschaft in Deutschland. Abgesehen davon, sind neue Behandlungsmethoden und verbesserte Techniken, die den Patienten zu Gute kommen, mit der derzeitigen Gebührenordnung nicht vereinbar. Während die GOZ seit 1988 unverändert fortbesteht, haben sich beispielsweise die Kosten auf dem Dienstleistungssektor in diesem Zeitraum über 50 Prozent erhöht.

In einer außerordentlichen Bun-

desversammlung hat die BZÄK in diesem Jahr den Entwurf einer "Honorarordnung der Zahnärzte' verabschiedet - die HOZ. Die HOZ - das ist unser konstruktiver Beitrag für ein neues Gebührenmodell. Die HOZ basiert nicht auf veralteten Schätzungen, sondern auf seriösen Gutachten. Sie orientiert sich am Alltag und am tatsächlichen Bedarf der Zahnmediziner. In erster Linie ist die HOZ aber das geeignete Mittel gegen die Pläne des Bundesgesundheitsministeriums. Vor allem auch um der drohenden BEMAtisierung der GOZ etwas entgegenzusetzen."

Als Vertreter der zahnmedizinischen Wissenschaften pflichtet der Präsident der DGZMK, Prof. Meyer, dem BZÄK-Präsidenten bei: "Die DGZMK sieht die Neubeschreibung einer präventionsorientierten Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und die daraus resultierende HOZ als einvernehmliches und zukunftsfähiges Modell von Standespolitik und Wissenschaft. Da ist es schon in hohem Maße bedauerlich, erleben zu müssen, mit welcher fast beleidigenden die Gesundheitspolitik Ignoranz unsere fairen, praktikablen und zukunftsträchtigen Modelle konterkariert. Darüber hinaus ist es auch aus Sicht der Wissenschaft bedenklich. wenn in einer neuen GOZ gewisse Resträume bei der Honorargestaltung eingeschränkt oder gar abgeschafft werden. Die Vergangenheit zeigt eindeutig, dass viele wissenschaftliche Innovationen allein auf dieser Basis eingeführt wurden. Die aus dem Bundesgesundheitsministerium bekannten Vorschläge für eine neue GOZ haben deshalb auch den geschlossenen Widerstand der Hochschullehrer und vieler Fachgesellschaften hervorgerufen."

Der KZBV-Vorsitzende Dr. Jürgen Fedderwitz warnt davor, dass eine Demontage der privaten Gebührenordnung gesetzlich Krankenversicherten den Zugang zu innovativen Behandlungsmethoden versperren könnte, betont aber zugleich, dass der Berufsstand sich neuen Herausforderungen stellen muss: "Im zahnärztlichen Versorgungsmarkt ist ein Strukturwandel in vollem Gange. Die Formen der zahnärztlichen Berufsausübung differenzieren sich, und die Konkurrenz wird härter. Neben die Einzelpraxis treten immer mehr Gemeinschaftspraxen. Seit Jahresbeginn können Zweigpraxen und Berufsausübungsgemeinschaften über mehrere Standorte hinweg gegründet werden. Der Kassenzahnarzt entwickelt sich weg vom Einzelkämpfer und hin zum sozialen Wesen, arbeitet häufiger als Angestellter und in Verbünden. Hinzu kommt, dass Zahnarzt und Krankenkasse jetzt auf direktem Weg Einzelverträge miteinander abschließen können. Da werden ganz neue Wege beschritten, die den Wettbewerb auch zwischen den Praxen verschärfen.

Wenn der Versorgungsmarkt neue Wege geht, müssen wir, die Vereini-Kassenzahnärztlichen gungen, Schritt halten. Wir sind und bleiben Dienstleister, aber Zahnärzte brauchen morgen andere Dienstleistungen von uns als gestern und heute. Deshalb denken wir über Servicegesellschaften nach, die in Zukunft zum Beispiel das Selektivvertragsgeschäft managen können. Wenn wir die Praxen mit dem Vertragsgeschäft allein lassen, werden sie von großen Versicherern mit überbordender Marktmacht an die Wand gespielt. Deshalb heißt es: Handeln."

Quelle: Pressemitteilung der BZÄK

Die Union will die Gesundheitsreform ändern!

Streit um die Kassentarife - SPD: "Gesetz ist Gesetz"

Die Union möchte einen Teil der Gesundheitsreform nachverhandeln. Dabei geht es um die neuen Tarife der Krankenkassen, mit denen Kassenpatienten unter anderem ein Einzelzimmer im Krankenhaus oder eine Extraversorgung beim Zahnersatz wählen können. CDU und CSU sehen dadurch das Geschäft der privaten Krankenversicherungen bedroht. Weil die SPD das Reformpaket nicht wieder aufschnüren möchte, droht der Koalition ein handfester Krach.

Der Streit war bereits im Mai in einer Sitzung des Gesundheitsausschusses aufgeflammt. Er wird nun durch die FDP angeheizt. Deren Gesundheitsexperte Daniel Bahr hat mit einem entsprechenden Antrag erreicht, dass das Thema vor Weihnachten im Bundestag debattiert wird. Bahr will die neuen Möglichkeiten der Reform wieder streichen lassen. Die CDU-Gesundheitsexpertin Annette Widmann-Mauz sagte der WELT: "Wir müssen klären, wo die Grenzen der gesetzlichen Krankenkassen liegen. Eine Behandlung im Einzelzimmer liegt auf jeden Fall außerhalb dieser Grenze."

In der Gesundheitsreform hatten beide Seite verabredet, dass die gesetzlichen Kassen Tarife mit Kostenerstattung anbieten können. Dabei tritt der Versicherte in Vorleistung und holt sich seine Ausgaben anschließend von der Kasse zurück

- nach diesem Prinzip funktionieren private Krankenversicherungen (PKV). Die AOK Rheinland/Hamburg war die erste Kasse, die einen PKV-ähnlichen Versicherungsschutz angeboten hat. Auch die Techniker Krankenkasse macht der PKV inzwischen mit einem neuen Tarif Konkurrenz.

Die AOK-Versicherten können gegen eine Zusatzprämie eine Krankenhausversorgung im Einoder Zweibettzimmer wählen, einen höheren Zuschuss beim Zahnersatz oder eine Auslandskrankenversicherung. "Diese Angebote sind zulässig und vom Gesetzgeber gewünscht", sagte der Chef der AOK Rheinland/Hamburg, Wilfried Jacobs, der WELT. Die Nachfrage der Versicherten sei da: "Obwohl wir nicht werben, gibt es täglich 80 Vertragsabschlüsse."

Die privaten Krankenversicherungen dagegen sehen ihr Geschäft bedroht. Mit der Begründung, die AOK verstoße gegen das im Sozialgesetzbuch verankerte Wirtschaftlichkeitsgebot, haben das Unternehmen "Continentale" und der PKV-Verband gegen diese Tarife geklagt - bislang ohne Erfolg. Eine Behandlung im Ein- oder Zweibettzimmer sei für die Genesung unerheblich, argumentieren sie. Deshalb sei ein solcher Tarif nach Maßstab des Sozialrechts unwirtschaftlich. Kurz: Die AOK biete etwas an, das

sie nicht anbieten dürfe. Auch CSU-Fraktionsvize Wolfgang Zöller sagt: "Diese Tarife sind das Geschäft privater Zusatzversicherungen."

AOK-Chef Jacobs dagegen meint: "Wie bieten nichts an, was nicht im Gesetz steht. Die Krankenhausbehandlung ist eine gesetzliche Leistung." Im Übrigen habe das CDU-geführte Gesundheitsministerium in Nordrhein-Westfalen die Tarife geprüft und genehmigt. Eine Quersubventionierung, wie sie von der PKV unterstellt werde, gebe es nicht. Unterstützung für die AOK kommt von der SPD. Im Bereich der Kostenerstattung seien die Kassen nicht mehr an den gesetzlichen Leistungskatalog gebunden, sagte die SPD-Gesundheitsexpertin Carola Reimann der WELT. Die Union habe selbst dafür gekämpft, dass die Kassen Kostenerstattung anbieten können. "Wir schnüren die Gesundheitsreform nicht wieder auf. Gesetz ist Gesetz", sagte Reimann.

Quelle: Welt online vom 26.11.2007

Die Puffertage der KZVB -Ein Kommentar

Bereits im Oktober mehrten sich die Anzeichen, dass die Budgetsituation bei der AOK für 2007 zu einem Problem führen könnte. Eigentlich hätte man bereits damals Puffertage aussprechen können. Dieser Umstand wurde der AOK mitgeteilt, verbunden mit der Bitte. Nachverhandlungen über zusätzliche Mittel zu führen. Ein entsprechendes Gespräch zwischen der AOK und der KZVB-Spitze fand am 15.11.2007 statt. Im Rahmen dieses Gespräches sagte die AOK Bayern zu, die Frage der Budgeterhöhung kurzfristig zu prüfen und das Ergebnis bis Montag, den 19.11.2007 der KZV Bayerns mitzuteilen.

Der Höhe nach stellt sich die Situation nach Vorliegen der Quar-

talsabrechnungen der Quartale 1 - 3/2007 wie folgt dar: 74,2 % des Jahresbudgets sind nach 3 Quartalen verbraucht. Berücksichtigt man den Umstand, dass das 4. Quartal in der Regel 27 - 28 % des Jahresabrechnungsvolumens beinhaltet, so ist mit Datum 15.11.2007 mit einer knappen Budgetüberschreitung zu rechnen. Deshalb sind entsprechend des Honorarverteilungsmaßstabes (HVM) der KZVB Puffertage zu verhängen. Hierbei ist der Umstand zu beachten, dass die KZVB auch während der Puffertage eine Punktwertgarantie in Höhe von 1/3 des Vertragspunktwertes gewährleistet. Nachdem die AOK Bayern am 19.11.2007 mitteilte, dass sie keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung stellen könne, wurde kurzfristig ein

entsprechendes KZVB-Rundschreiben mit 12 Puffertagen auf den Weg gebracht.

Eines wird wieder einmal deutlich: Für beschränkte Mittel können keine unbeschränkten Leistungen zur Verfügung gestellt werden. Den schwarzen Peter hat dabei die AOK. Dass sie in diesem Jahr von über 50.000 Abwanderungen betroffen war, mag als Grund für die Mittelknappheit herhalten. Die KZVB allerdings trifft keine Schuld, denn sie kann nur die Mittel ausbezahlen, die sie von den Krankenkassen erhält. Ein Umstand, den man kommunizieren und beherzigen sollte.

Dr. Stefan Böhm

KKH meldet Ausgabenplus

Einen "historischen Höchststand der Arzneimittelkosten" meldet die Kaufmännische Krankenkasse KKH für den Oktober 2007. Die Kasse verzeichnete nach eigenen Angaben einen Anstieg der Ausgaben für Arzneimittel von 17,2 Prozent je Mitglied gegenüber Oktober 2006. Die KKH bezahlte für ihre zwei Millionen Mitglieder damit rund 57 Millionen Euro für Medikamente.

"Das ist ein historischer Höchststand, der in erster Linie auf einen Anstieg der Menge ausgegebener Arzneimittelrezepte um neun Prozent zurückzuführen ist", sagte der KKH-Vorstandsvorsitzende Ingo Kailuweit im Deutschen Ärzteblatt.

Quelle: www.zm-online.de

Die Kompetenz der KZVen ist bei der GOZ gefragt

Die Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) ist längst nicht mehr alleinige Domäne der Kammern. Die GOZ-Novelle entfaltet sich für 56.000 bundesdeutsche Vertragszahnärzte über das Festzuschuss-System (Zahnersatz) und die Mehrkosten nach § 28 SGB V (Füllungen). Die Lage ist ernst! Die Kammerpräsidenten haben in der Vergangenheit vielerorts die Fürsorge für die Vertragszahnärzte vermissen lassen und das Bundesgesundheitsministerium verfügt nicht über eine klare Datenlage, die genaue Aussagen über die Höhe der Ausgaben zulässt. Auf welcher Grundlage also will sie die Gesamtmenge der Ausgaben festlegen?

Zur GOZ-neu liegen noch nicht alle Rahmenbedingungen fest, so dass beispielsweise über wichtige Eckpunkte wie Spannweite des Steigerungsfaktor und Punktwert bisher nur spekuliert werden kann. Über andere Punkte der GOZ-neu scheint unter den Verhandlungspartner Einigkeit zu bestehen, die, wenn sie tatsächlich Wirklichkeit werden, verheerende betriebswirtschaftliche Auswirkungen auf unsere Praxen haben.

Die Mehrkosten in der Füllungstherapie für dentinadhäsive Rekonstruktionen wird nach Willen des Verordnungsgebers zukünftig nicht mehr als Analogberechnung möglich sein. Vielmehr soll neben der BEMA-Position für die Füllung, die über die KVK abgerechnet wird, lediglich ein Füllungszuschlag für die dentinadhäsive Befestigung berechnet werden können. Diese werden dann nur

noch für den kaudrucktragenden Seitenzahnbereich, nicht aber für den Frontzahnbereich berechenbar sein. Es entstehen Honorareinbußen in dreistelliger Millionenhöhe. Ähnliche Auswirkungen erwarten uns bei den gleichartigen Versorgungen. Wenn nur noch Verblendzuschüsse zu den Regelversorgungsleistungen berechnet werden dürfen, ist auch beim Zahnersatz mit Honorarverlusten in dreistelliger Millionenhöhe zu rechnen. Wenn man weiß, dass 60

% des Honorars des Zahnersatzes beim GKV-Patient aus den Mehrleistungen nach GOZ kommen, dann sind die Einbußen mehr als nur eine bittere Pille.

Nun ist die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) nach langer Abwesenheit doch in die Beratungsgremien des Ministeriums zurückgekehrt. Ob es dazu reicht, mit Hilfe von validen Zahlen der Bundes-KZV das Steuer noch einmal rumzureißen, erscheint aber mehr als fraglich. Auf jeden Fall hat man alle Hände voll zu tun, das Steuer rumzureißen. Und liest man die diesbezügliche Pressemitteilung der BZÄK, erkennt man, wie schnell zurückgerudert wird, frei nach dem Motto: Alle anderen sind schuld, nur wir nicht! Die BZÄK wird so viele Wogen zu glätten haben, dass sie kaum die Möglichkeit hat, über die 40% Honorarerhöhung zu verhandeln, die

sich mittlerweile aus den 20 Jahren der Nichtanpassung der GOZ errechnen lassen. Ignoranz, weil aus den Verhandlungsrunden ausgestiegen, und Arroganz, weil nur auf die HOZ gesetzt, waren schon immer schlechte Verhandlungsvoraussetzungen.

Dr. Stefan Böhm



Fortbildungsinitiative des ZBV I Update Praxishygiene

Update Hygiene ist eine Fortbildungsveranstaltung, die sich zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren zahnärztlichen Praxen wendet. Sie ist aber auch für interessierte Zahnärztinnen und Zahnärzte geeignet. Ziel dieses Kurses ist es, in drei aufeinander folgenden Modulen einen praxisnahen Überblick über alle Aspekte der Hygiene zu geben und frischt auf diese Weise das Wissen um die Praxishygiene auf.

Aufbauend auf einem Grundlagenkurs wird das Hygienewissen in den zwei Folgemodulen praktisch umgesetzt. In einem Arbeitskurs werden alle Aufbereitungsschritte demonstriert und geübt. Die dazu notwendigen Unterlagen wie Verfahrensanweisungen, Unterweisungen und Hygienepläne werden im dritten Modul vorgestellt und für die jeweilige Praxis individualisiert.

Der Aufbau der Dokumente folgt der Systematik eines QM Systems.

Kursinhalte:

MODUL 1: GRUNDLAGEN DER HYGIENE

Grundlagenwissen zu

- Instrumentenaufbereitung
- Klassifizierung der Medizinprodukte
- Mitarbeiterschutz
- Händehygiene
- Nadelstichverletzung
- Entsorgung

MODUL 2: PRAKTISCHER ARBEITSKURS

Demonstration und selbständiges Üben aller

Aufbereitungsschritte:

- Reinigung und Pflege
- Manuelle Desinfektion Tauchbad
- Maschinelle Desinfektion Thermodesinfektor
- Sterilgutverpackung
- Sterilisation inkl. Indikatoren
- Lagerung der Medizinprodukte
- Bedienung und Pflege der Geräte
- Demonstration der Validierung eines Thermodesinfektors

MODUL 3: QUALITÄTSSICHERUNG IN DER HYGIENE

Vorstellung aller notwendigen Dokumente zum Hygienemanagement.

Gemeinsames Individualisieren der Vorlagen für die eigene Praxis:

- Verfahrensanweisungen
- Unterweisungen
- Hautschutz- und Hygieneplan

Kosten:

€ 118,00/Teilnehmer

Die Kursgebühr beinhaltet Kaffeepausen und Mittagessen. Jeder Teilnehmer erhält ein Skript sowie Vorlagen zur Unterweisung, Verfahrensanweisungen und Hygieneplan.

Referenten:

Dr. Stefan Böhm, Dr. Susanne Arndt, Silke Fischer (Fa. Dürr), Roland Sarno (Fa. Miele Professional)

Termine:

folgende Termine stehen Ihnen zur Auswahl:

Termin 1:

Freitag, 14.12.07 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 15.12.07, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termin 2:

Freitag, 25.01.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 26.01.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termin 3:

Freitag, 22.02.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 23.02.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termine 1 - 3 leider ausgebucht.

Termin 4:

Freitag, 07.03.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 08.03.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termin 5:

Freitag, 11.04.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 12.04.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termin 6:

Freitag, 30.05.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 31.05.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Termin 7:

Freitag, 20.06.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 21.06.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Eine schriftliche Lernerfolgskontrolle schließt den Kurs ab. Die Teilnehmer erhalten eine Urkunde vom Fortbildungsreferenten des ZBV Prof. Dr. Christoph Benz, Klinikum der Universität München (KUM).

Ort

Städtisches Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2 Mit der Anmeldebestätigung geht Ihnen die Rechnung und eine detaillierte Wegebeschreibung zu.

Anmeldung per Fax an den ZBV München:

Fax-Nr.: 089 / 723 88 73

"Update Hygiene"

Referent:

Dr. Stefan Böhm, Dr. Susanne Arndt, Silke Fischer (Fa. Dürr), Roland Sarno (Fa. Miele Professional)

Termine:

 □ 4. Freitag 07.03.08 14.00 – 18.00 Uhr Samstag, 08.03.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
 □ 5. Freitag 11.04.08 14.00 – 18.00 Uhr

Samstag, 12.04.08, 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

- ☐ 6. Freitag 30.05.08 14.00 18.00 Uhr Samstag, 31.05.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
- ☐ 7. Freitag 20.06.08 14.00 18.00 Uhr Samstag, 21.06.08, 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Städtisches Klinikum Harlaching Sanatoriumsplatz 2

Kosten:

€ 118.-

Ich / Wir nehme(n) am Kurs "Update Hygiene" teil

ı		
2		
3		

Tel. Nr. _____

Die Teilnehmerzahl ist auf 28 pro Kurs begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sollte der gewünschte Termin bereits ausgebucht sein, nehme ich verbindlich am darauffolgenden Termin teil.

□ Ja □ Nein

ZFA-Prüfung



Abschlussprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte Jan./Feb.2008

Die nächste schriftliche Prüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

16.01.2008

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Für die Berufsschulen **Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg** wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München Telefon: 089 / 742 13 70.

Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,-.

ZEITPLAN

für den schriftlichen Teil

Mittwoch, 16.01.2008

08.30 - 10.00 Uhr: Bereich Behandlungsassistenz

(einschließlich Röntgen)

10.00 - 11.00 Uhr: Bereich Praxisorganisation und

-verwaltung

11.00 - 11.45 Uhr: Pause

11.45 - 13.15 Uhr: Bereich Abrechnungswesen

13.15 - 14.00 Uhr: Bereich Wirtschafts- und Sozialkunde

Die Aufgabensätze für die Bereiche Behandlungsassistenz und Praxisorganisation und –verwaltung werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 8.30 – 11.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Behandlungsassistenz zu beginnen. Die Aufgabensätze für die Bereiche Abrechnungswesen und Wirtschafts- und Sozialkunde werden gemeinsam ausgeteilt. Zur Bearbeitung steht die Zeit von 11.45 – 14.00 Uhr zur Verfügung. Es ist mit dem Bereich Abrechnungswesen zu beginnen.

Prüfungsteilnehmer/-wiederholer und externe Teilnehmer (alle Prüfungsfächer), die an der Abschlussprüfung teilnehmen, können alle Informationen zur Prüfung im Glaskasten in der Berufsschule München, Orleansstr. 46, 81667 München, ersehen. Der Termin für die Praktische Prüfung wird am 16.01.2008 ausgehängt! Alle externen Prüfungswiederholer, die ausschließlich den Prüfungsteil "Praktische Prüfung" wiederholen, werden rechtzeitig schriftlich vom Termin informiert.

Der Zeitplan gilt ebenso für die Berufsschulen Starnberg, Bad-Tölz, Erding und Rosenheim. Den genauen Prüfungsablauf (Praktische Prüfung etc.) können Sie unter **0 89 / 7 42 13 70** beim Zahnärztlichen Bezirksverband Oberbayern erfragen.

Alle Termine für die Abschlussprüfung im Jan./Feb. 2008 im Überblick

Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA)

16. Januar 2008 (Mittwoch)

ABSCHLUSSPRÜFUNG

- SCHRIFTLICHER TEIL (Zeitplan siehe links!)
- Handy-Verbot!
- Taschenrechner nicht vergessen!
- Personalausweis mitnehmen!
- Prüflinge erhalten "Terminzettel" zur Vorlage für den/die Ausbildende/n

17.01. - 01.02.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG - PRAKTISCHER TEIL -

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt.

12.02.2008 (Dienstag) ab 09:00 Uhr:

BEKANNTGABE DER PRÜFUNGSNOTEN

und Einweisung in die mündliche Ergänzungsprüfung (= Pflichttermin!)

- Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem "Terminzettel" zu entnehmen
- Dieser Tag ist **nicht** das Ende der Ausbildung!

14.02. - 15.02.2008

ABSCHLUSSPRÜFUNG

- Mündliche Ergänzungsprüfung -

15.02.2008 (Freitag, 08.00–13.00 Uhr, Sekretariat)

- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Schule
- Ausgabe der Urkunden und Prüfungszeugnisse der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Röntgenbescheinigungen

Aushändigung einer "Bescheinigung" der Kammer über das Ergebnis der Prüfung zur Vorlage in der Praxis (Diese Bescheinigung enthält keine Noten.)

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge am **15.02.2008**,

→ sonst gemäß Vertrag.

Info für die Anmeldung: Zwischenprüfung für Zahnmedizinische Fachangestellte 2008

Prüfungstermin: Mittwoch, 23.04.2008, 8.15 – 9.15 Uhr

Ort: Berufsschule für Zahnmedizinische

Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667

München.

SchülerInnen, die an der Zwischenprüfung teilnehmen, in der Regel sind das alle Schülerinnen der 2. Klassen, müssen am Mittwoch, den 23. April 08, spätestens 8.15 Uhr zur Zwischenprüfung erscheinen, auch wenn ihr Schultag nicht mittwochs ist.

Die MittwochsschülerInnen unter den PrüfungsteilnehmerInnen bleiben zum regulären Unterricht ab 9.30 Uhr in der Berufsschule. Alle anderen PrüfungsteilnehmerInnen gehen nach der Prüfung in ihre Ausbildungspraxen.

Anmeldung:

Sie hat **durch den Ausbilder** zu erfolgen. Entsprechende Anmeldeformulare werden vom **12.11. – 16.11.2007** in der Berufsschule an die SchülerInnen verteilt.

Die Anmeldungen sind zu senden an

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land Fallstr. 34 · 81369 München

Anmeldeschluß: 18. Dezember 07 (Poststempel)

Prüfungsgebühr:

Sie beträgt € 95,-. Sie ist vom ausbildenden Zahnarzt zu tragen. Eine Rechung wird ggf. Mitte März 08 zugeschickt. Auf Wunsch (bitte auf Anmeldeformular vermerken) kann per Lastschrift vom Beitragskonto abgebucht werden. Eine Rechnung wird Ihnen dann nur auf Verlangen zugeschickt.

Prüfungsbescheinigung

Über die Teilnahme wird eine Bescheinigung ausgestellt. Sie enthält Angaben über die Ergebnisse der Prüfung. Die Bescheinigung wird auf Verlangen in zweifacher (sh. Anmeldeformular), ansonsten in einfacher Ausfertigung der Ausbildungspraxis zugesandt.

Der Nachweis über die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussprüfung. Bitte bewahren Sie diese Bescheinigung gut auf!

Wichtiger Hinweis: Mit der Anmeldung zur Zwischenprüfung muss für Jugendliche spätestens der Nachweis über die erste ärztliche Nachuntersuchung gem. §§ 32, 33 JArbSchG (gesetzliche Pflicht) vorgelegt werden.

Stand: 24.10.07

Ihr ZBV München

Aufruf

Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.

Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land Fallstr. 34 · 81369 München

Bei Rückfragen: Tel. 089/72 480 308

Aktualisierung im Röntgen

Nachzügler aufgemerkt Anmeldung nicht verschlafen! Z Z Z RöntgenFortbildung

Achtung Nachzügler!

ZAHNÄRZTE

Kollegen, die ihre Röntgen-Fachkunde – meist zusammen mit der Approbation – zwischen dem 1. Januar 1988 und dem 1. Juli 2002 erworben haben, waren verpflichtet, diese bis zum 1. Juli 2007 zu aktualisieren. Wenn Sie diesen Termin verpasst haben, melden Sie sich bitte unbedingt zu einer der ZBV-Fortbildungen:

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 18:00 Uhr

ZAHNARZTHELFERIN/ZFA

Teammitarbeiter, die "Kenntnisse im Strahlenschutz" vor dem 1. Juli 2002 erworben haben, waren verpflichtet, diese bis zum 1. Juli 2007 zu aktualisieren. Wenn Sie diesen Termin verpasst haben, melden Sie sich bitte umgehend an. Die Aktualisierung kann ausschließlich im Selbststudium erfolgen. Zur Unterstützung bietet der ZBV auf freiwilliger Basis den folgenden Kurs an:

Mittwoch, 19. Dezember 2007, 18:00 Uhr

Anmeldung bitte mit dem im Anschluss abgedruckten Formblatt. Zahnärzte müssen keine weiteren Bescheinigungen beilegen, ZFA jedoch eine Kopie der aktuellen Röntgen-Bescheinigung! Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Bescheinigungen nicht rückdatiert werden können.

Anmeldung zur Fortbildung

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land Fallstraße 34	Zur Anmeldung einer oder mehrerer Personen Ihrer Praxis füllen Sie bitte dieses Formblatt aus und senden es per Post oder Fax an den ZBV München.
81369	FAX-Nummer: 089/ 72 388 73 Mit Absenden dieser Anmeldung sind die genannten Personen verbindlich angemeldet.

"Festzuschüsse – Von den Grundlagen bis zur professionellen Handhabung"

Mit den aktuellen Beschlüssen des GBA zu den Festzuschüssen

Referent: Dr. Stefan Böhm

(Referent für das Honorarwesen der KZVB, 2. Vorsitzender des ZBV München)

Termin: 19. Januar 2008

Ort:

Städtisches Klinikum Harlaching, Sanatoriumsplatz 2 Mit der Anmeldebestätigung geht Ihnen die Rechnung und eine detaillierte Wegebeschreibung zu.

Kostenbeitrag: € 35.00, inkl. Kaffeepause und Mittagessen und Getränke.

Beginn: 09.00 Uhr Ende: ca. 16.30 Uhr

Anmeldung	
Vorname	Titel, Nachname
1.	
2.	
3.	
Praxisname:	Praxisstempel, Unterschrift
Ort:	
Datum:	

Montagsfortbildung des ZBV München Stadt und Land Termine 2007

Die Termine für das Jahr 2008 werden vorraussichtlich in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben

Veranstaltungsort und -zeit:

Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstr. 34, 81369 München

Beginn 20.00 Uhr

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV-München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Prof. Dr. Christoph Benz, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land, Fallstr. 34, 81369 München

Fortbildung für Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r und Zahnarzthelfer/innen nach der Fortbildungsordnung der BLZK

TERMINE 2008

Weitere Infos finden Sie unter www.zbvmuc.de

Prothetische Assistenz

Jew. 35 Stunden (4,5 Tage)

(1) 18.–19.02., 25., 26., 27.02.08 Kursnr. 28000

Referentin:

ZA Manuela Gumbrecht, ganztägig von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr außer der letzte Mittwoch 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Kursgebühr € 400,- Inkl. Mittagessen.

Bitte beachten Sie, dass eine Kursanmeldung <u>nur verbindlich</u> ist, wenn folgende Unterlagen eingereicht sind:

- Helferinnenbrief einer dt. Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigungsnachweis
- unbedingt erforderlich für die Kursteilnahme sind Kenntnisse in der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten

Die Kursplätze werden nach Posteingang vergeben! Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anmeldeunterlagen vollständig sind.

KURSORT: Zahnärztehaus, Fallstr. 34, 81369 München

Prophylaxe Basiskurs

Jew. 60 Stunden (8 Tage)

- (1) 09.–13.01.08, 18.–20.01.08, **Kursnr. 18000 (ausgebucht)**
- (2) 06.-10.02.08, 15.-17.02.08, **Kursnr. 18001 (ausgebucht)**
- (3) 30.04.–04.05.08, 08.–10.05.08, **Kursnr. 18002**
- (4) 02.–06.07.08, 11.–13.07.08, **Kursnr. 18003**

Referenten: Annette Schmidt, Marta Holzhauser-Gehrig,

ganztägig von 8.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kursgebühr € 650,– Inkl. Instrumentenset, ausführliches Skriptum und Mittagessen.

Die Prüfungsgebühr ist in der Gebühr enthalten!

Bitte beachten Sie, dass eine Kursanmeldung <u>nur verbindlich</u> ist, wenn folgende Unterlagen eingereicht sind:

- Helferinnenbrief einer dt. Zahnärztekammer
- Röntgenbefähigungsnachweis

Die Kursplätze werden nach Posteingang vergeben! Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anmeldeunterlagen vollständig sind.

KURSORT: Städtisches Klinikum München-

Harlaching – Zahnmedizin Haus A (Altbau) – Eingang A1 Ost

Sanatoriumsplatz 2

D-81545 München/Harlaching

Bei Stornierung wird die volle Kursgebühr fällig. Bei rechtzeitiger Absage/Umbuchung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 52,- erhoben.

Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die "regelmäßige" Teilnahme. Freiwillige kursbegleitende Leistungskontrollen finden zur Qualitätssicherung statt. Alle daran teilnehmenden Kursbesucher/-innen erhalten bei Erreichung der Mindestpunktzahl ein Zertifikat über die "erfolgreiche" Teilnahme. Die erfolgreiche Teilnahme weist Sie für diesen Themenbereich als fortgebildet aus und stellt die Voraussetzung für die Anmeldung zur ZMF-Schule der BLZK dar!

Bitte beachten: Die organisatorische Abwicklung der genannten Fortbildungsveranstaltungen erfolgt durch den ZBV München Stadt und Land. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Jessica Janc, Tel. 089-72480-306 oder Fax 089-7238873 bzw. E-Mail jjanc@zbvmuc.de.

PROTHETISCHE ASSISTENZ FÜR ANFÄNGER

Sehr geehrte KollegenInnen,

Sehr geehrtes zahnärztliches Personal,

nach langjähriger Erfahrung im Fortbildungskurs "Prothetische Assistenz" hat es sich erwiesen, dass immer noch erhebliche praktische Erfahrungslücken von Seiten der zahnmedizinischen Fachangestellten bei der Herstellung von individualisierten Alginatabdrücken bis zur Modellherstellung, und vor allem bei der Provisorienherstellung, vorhanden sind.

Jetzt hat sich der ZBV München in Zusammenarbeit mit der Kursreferentin, Zahnärztin Manuela Gumbrecht (Referentin des Prothetischen Assistenzkurses zur Fortgebildeten Helferin) entschlossen, einen Kurs für AnfängerInnen anzubieten, der Auszubildenden, Wiedereinsteigerinnen, auch Angestellten im ersten Berufsjahr oder auch Ungeübten, die Möglichkeit gibt, einmal die Provisorienherstellung und eine Abformung bis zur Modellherstellung lege artis üben zu können.

Jew. 15 STUNDEN (2 TAGE)

Kurs-Termin:

(1) 20.+21.02.2008 Kursnr. 38000

Kurs-Gebühr: € 200,- inkl. Mittagessen ZÄ Manuela Gumbrecht Referentin:

Konzept:

Kursdauer 2 Tage:

Gegenseitige Abformung (vormittags) 1. Tag:

Modellherstellung (nachmittags), Trimmen

Provisorienherstellung auf vorpräparierten 2. Tag:

> Stümpfen im Frasaco-Modell: Einzelzahnkronen, Schwebebrücke, Tangentialbrücke, Dreiviertelkrone, Inlay

Kursbeginn: 9.00 Uhr - 12.30 Uhr

> 12.30 Uhr - 13.00 Uhr Mittagspause 13.00 Uhr - 17.00 Uhr Kursende

Die Kursplätze werden nach Posteingang vergeben! Die Anmeldung ist nur verbindlich, wenn die Anmeldeunterlagen vollständig sind.

KURSORT: Zahnärztehaus, Fallstraße 34,

81369 München

Bei Stornierung wird die volle Kursgebühr fällig. Bei rechtzeitiger Absage/Umbuchung wird eine Bearbeitungsgebühr von € 52,- er-

Jede Teilnehmerin erhält am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung über die "regelmäßige" Teilnahme.

Bitte beachten Sie, dass die organisatorische Abwicklung der ZBV München -Fortbildungen in Zukunft wieder vom ZBV selbst durchgeführt wird. Anmeldungen gehen an Frau Janc, Tel. 089-72480-306; Fax 089-7238873.

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land

Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 089-72480-306, Fax. 089-7238873, E-Mail jjanc@zbvmuc.de

ANMELDUNG

☐ Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an:				
Kurs-Nr.				
Kursbezeichnung				
Teilnehmer/in:				
Rechnungsadresse: Prai				
Name Kursteilnehmer/in:				
Adresse Kurstelinenmer/in				
Name der Praxis				
Adresse Praxis				
Telefon / Telefax Praxis				
E-Mail:				
BEZAHLUNG				
tens vier Wochen vor Kursunseres Kontos einzuzieh Praxiskonto	de/n Kursgebühr/en frühes- sbeginn zu Lasten meines/			
Konto-Nummer	BLZ			
Bank				
☐ Ich/wir werde/n die fälligen Kursgebühren spätestens vier Wochen vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.				
ANLAGEN Prophylaxe-Basiskurs/ZMP Baustein 1	Prothetische Assistenz			
 □ Helferinnenbrief in Kopie □ Röntgenbescheinigung in Kopie 	☐ Helferinnenbrief in Kopie ☐ Röntgenbescheinigung in Kopie ☐ Formlose Bestätigung über die Kenntnis der Herstellung von Provisorien mit Autopolymerisaten (kann vom Praxisinhaber ausgestellt werden)			
	Unterschrift/en / Praxisstempel			

Mitgliedsbeiträge

Am 01.10.2007 war der Mitgliedsbeitrag für das IV. Quartal 2007 fällig.

QUARTALSBEITRÄGE FÜR DEN ZBV MÜNCHEN AB 01.01.2006

Gruppe 1A 2A 2B 3A 3B 3C 3D 5 ZBV € 82,- 23,- 18,- 82,- 82,- 23,- 23,- 23,-

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen. Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung. Deutsche Apotheker und Ärztebank e.G., München Kto.-Nr. 1 074 857 BLZ 700 906 06

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben.

Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Referat Berufsbegleitende Beratung

■ TERMINABSPRACHEN

über das Büro des ZBV München, Fallstr. 34, 81369 München, Tel. 72 480 304

Ob Student, Assistent oder Praxisinhaber

- der ZBV ist für alle da. Nutzen Sie dieses Angebot!

Dr. Michael Gleau Referent für berufsbegleitende Beratung

Änderung von Anschriften, Tätigkeiten usw.

Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089-723 88 73

Die Geschäftsstelle des ZBV München Stadt- und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch: Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr

09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Freitag

	Telefon:	e-mail:
>> Kerstin Birkmann > Fragen zur Mitgliederbewegung > Berufsrecht/sonstige Fragen	72480-304	kbirkmann@zbvmuc.de
>> Jessica Janc > Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA	72480-306	jjanc@zbvmuc.de
>> Oliver Cosboth > Helferinnenausbildung und -Prüfung > Zahnärztlicher Anzeiger > Montagsfortbildung	72480-308	ocosboth@zbvmuc.de

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter www.zbvmuc.de, unserem neuen Internetportal. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.

Dienstag, den 04. Dezember 2007, um 19.00 Uhr im Zahnärztehaus, 3. Stock, Raum 3.31

Kollegen-Stammtisch

der Bezirksstelle München Stadt und Land. Zu diesem Stammtisch haben wir Dr. Daniela Deimling eingeladen. Ihr Referat:

"Parodontologie, Vorgehen bei differentialdiagnostisch schwierigen Fällen"

Bitte anmelden per Fax: 72401-209

Dr. Dr. Ursula Frenzel
Vorsitzende

Dr. Michael Gleau stv. Vorsitzender



Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB Notfalldienst der Zahnärzte

Notfalldienst jeweils von 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr. In der übrigen Zeit muss seitens des Notfallzahnarztes Behandlungsbereitschaft bestehen.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

MÜNCHEN MITT	
	E

08./09.12.2007 Dr.-Medic Stom.(R) Crisan

Dumitrescu-Rüther, Färbergraben 4

15./16.12.2007 Dr. Jürgen Prestele MSc,

Fürstenfelderstr. 7

22./23.12.2007 Dr. Richard Steinberg,

Müllerstr. 27

MÜNCHEN-OST

08./09.12.2007 ZA Aleksandar Klisarov,

Ismaninger Str. 23

15./16.12.2007 Dr.(Stom.)/IMF Bukarest

Lola Parzer, Josephsburgstr. 4

22./23.12.2007 ZA Christian Jabbusch,

Minnewitstr. 29

MÜNCHEN-WEST

08./09.12.2007 Dr. (IM Temeschburg)

Henriette Stieber, Schluderstr. 22

15./16.12.2007 Dr. Bernhard Obster,

Ferdinand-Maria-Str. 6a

22./23.12.2007 Dr. Eva Schnorfeil,

Landshuter Allee 104

MÜNCHEN-SÜD

08./09.12.2007 Dr.Med.Dent./MU Budapest

Tibor Görgey, Sollner Str. 65b

15./16.12.2007 Dr./IMF Bukarest Alin

Schwarz, Valleystr. 26

22./23.12.2007 Dr. Andreas Schuster,

Lindwurmstr. 67

MÜNCHEN-NORD

08./09.12.2007 ZA Christian Sitek,

Heidemannstr. 5b

15./16.12.2007 Dr. Christoph Wenninger,

Görresstr. 37

22./23.12.2007 Dr. Jochen Scherer,

Situlistr. 29

LAND-SÜDOST

08./09.12.2007 ZA Josef Büttner,

An der Leiten 20, Hohenschäftlarn

15./16.12.2007 Dr./IMF Bukarest Maria

Hütter, Johann-Strauß-Str. 6,

Unterhaching

22./23.12.2007 ZA Frank Kirstein,

Richard-Wagner-Str. 10,

Pullach

LAND-NORDOST

08./09.12.2007 Dr. Nicole Wagner,

Hauptstr. 42, Ismaning

15./16.12.2007 ZA Jörg Pinder,

Freischützstr. 55

22./23.12.2007 ZÄ Melanie Pracht,

Englschalkinger Str. 245

LAND-NORD

08./09.12.2007 Dr. Rudolf Uhl,

Lindenstr. 7, Unterschleißheim

15./16.12.2007 Dr. Alexander Mayer,

Margaretenanger 3b, Unterschleißheim

22./23.12.2007 Dr. Marianne-Carola Tisowsky,

Lassallestr. 95

stellenangebote

Qualitätsorientierte Praxis in München-Mitte

sucht eine freundliche, kompetente

ZMA

mit Erfahrung in Prophylaxe und

Abrechnungskenntnissen zum 01.01.2008

Telefon 089 / 55 47 78

www.ihr-zahn.de

Chiffre-Zuschriften nur an:

Druckzentrum Oberland GmbH, Wilhelm-Röntgen-Str. 11 82380 Peißenberg

Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Moderne, qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in Bogenhausen mit breitem Behandlungsspektrum einschl. Implantologie u. Endodontie sucht ab sofort engagierte

ZMA in Vollzeit

Bewerbungsunterlagen an: Dr. Brigitte Steinberg

Mauerkircherstr. 4 · 81679 München

Telefon 089 / 90 77 84 30 · www.dr-brigitte-steinberg.de

Wir suchen für unsere Privatpraxis in München-Bogenhausen eine

ZMA / ZFH

Ab Januar 2008

Wir bieten eine vielseitige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem netten, engagierten Team aus Zahnärzten, Zahntechnikern, Dentalhygienikerinnen und zahnmedizinischen Fachangestellten.

Wenn Sie hoch motiviert sind, eine positive Ausstrahlung besitzen und Einsatzbereitschaft zu Ihren Stärken zählen, sind Sie bei uns genau richtig.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Zentrum für Zahnheilkunde Praxisklinik am Rosenkavalierplatz Rosenkavalierplatz 18 81925 München Tel. 089 / 92 87 84 - 0

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!
Wir suchen für eine Einzelpraxis (Laim) eine

ZMA / ZMV, Vollzeit

für das Anmeldebereichsmanagement & Abrechnung Programm: "Dampsoft" (karteilos) · 36 Std./Wo. (2 Nachmittage frei).

Gerne können Sie sich auch nach weiteren Stellenangeboten bei uns erkundigen. Ein Anruf genügt.

MED[§]COPERSONALSERVICE

Gert Geupel & Sabhe Händel GDR

(089/41 30 09 13

Maistraße 22, 80337 München ◆ www.MedicoPersonalService.de E-mail: willkommen@MedicoPS.de

WIR BRINGEN DIE RICHTIGEN ZUSAMMEN!

VERMITTLUNG ZUR FESTANSTELLUNG, KEINE ZEITARBEIT, KOSTENFREI!

Wir suchen für eine Einzelpraxis (Privatpraxis) in Schwabing, direkt an der U-Bahn U3/U6 eine

 ZMA für die Assistenz (Chirurgie), Vollzeit Überwiegend Chirurgie & Implantologie!

Für eine Gemeinschaftspraxis (Neuhausen, direkt an der U1) suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

 ZMA für den Empfang, ohne Abrechnung, Vollzeit Grundkenntnisse aus der Arbeit am Empfang sollten Sie bereits mitbringen. Ein charmantes Team erwartet Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Frau Händel gibt Ihnen gerne weitere Informationen zu den jeweiligen Stellenangeboten. Nutzen Sie Ihre Chance, mit nur einer Bewerbung bei uns mehrere Stellen angeboten zu bekommen.

MED[§]COPERSONAL SERVICE

Gert Geupet & Sabine Händel GbR

(089/41 30 09 13

Maistraße 22, 80337 München • www.MedicoPersonalService.de E-mail: willkommen@MedicoPS.de

Kleines, nettes Praxisteam sucht ab sofort freundliche, engagierte

ZMA / ZMF

für Assistenz und Prophylaxe
Vollzeit in München-Laim
Telefon 089 / 580 73 49 · www.dr-hillenbrand.com

Entlastungsassistenten

für Praxis in Giesing-Harlaching zum 01.01.08 oder später gesucht spätere Übernahme möglich

> Zuschriften unter Chiffre A2682407ZA

Hilfe - unserem Empfang fehlt wegen Umzug die 2. Hälfte!

Praxis im Münchner Osten sucht einfühlsame und aufgeschlossene

7ΜΔ

mit guten Abrechnungs- und EDV-Kenntnissen.
Loyalität zur Praxis, Teamfähigkeit und ein sympathisches,
gepflegtes Erscheinungsbild
betrachten wir als selbstverständlich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter
Chiffre A2722507ZA

Freundliche, engagierte

ZMA

für Assistenz und Verwaltung sowie **Azubi** (auch Wechslerin) für Praxis Nähe Romanplatz gesucht Telefon 089 / 580 78 95

Freundliche, qualitätsbewusste

ZMA

für Assistenz und Ersthelferinposition gesucht München - Lehel

Telefon 089 / 22 67 05



Personaldienstleistungen für med. Berufe

Wir suchen im Auftrag unserer Kunden folgende Mitarbeiter:

Zahnärztin/arzt - 2 Tage für Endo, Vollzeit: Kinder-ZÄ, Berufs-

- 2 lage für Elido, vollzeit. Kilidel-ZA, Beruis

anf. für München, Bodensee & Augsburg Assistenz, (auch 32 Std./Wo. & 9 Wo. Urlaub)

ZFA/ZMA - Kinderzahnheilkundepraxis (Top-Konditionen)
ZFA/ZMA - Allrounder (Schwerpunkt: Abr. 75%, Ass.& PZR)
ZMF/DH - für PZR & Assistenz, Region Starnberg
ZFA für KFO - für Assistenz m. Röntgenschein (5 Praxen)

Zahntechniker/in- für KFO Praxis, 32 Std. /Woche

ZFA/ZMA -

Zahntechniker/in- für 2 Praxen i. München ges., Gold/Keramik

Festanstellung - Für Bewerber (w/m) kostenlos! Alexandra Lendeckel • Enhuberstr.8 • 80333 München T: 089 - 46 13 94 57 • Mobil: 0163 - 631 09 37 • www.lendeckel.com

Sie wollen sich um nichts kümmern, außer um Ihre zahnärztliche Tätigkeit?

Für große Praxis in München, in Regensburg, Riedenburg, Schmidmühlen suchen wir

4 Zahnärzte/Zahnärztinnen

mit Zulassung

(Kein Eigenkapital erforderlich! Sehr gute Verdienstmöglichkeit, Hinweise werden vertraulich behandelt) sowie

Zahnmedizinische Fachangestellte (m/w)

ab sofort. Bitte bewerben Sie sich unter:

Zahnärztliche Tagesklinik Dr. Eichenseer Poststrasse 3 · 92287 Schmidmühlen Telefon 094 74/940 60

Raum München Augsburg

Assistent/-in

gerne mit Berufserfahrung zum nächstmöglichen Zeitpunkt in fortbildungsorientierte Gemeinschaftspraxis mit breitem Behandlungsspektrum gesucht.

Schwerpunkte: Zahnärztl. Chirurgie und Implantologie, Parodontologie, ganzheitliche Zahnheilkunde, Kinderzahnheilkunde mit Sanierungen in ITN und Laserbehandlung, Kfo sowie Prophylaxe.

Längerfristige Zusammenarbeit wäre wünschenswert.

Zahnärztl. Gemeinschaftspraxis Dres. Schindler / Müller Telefon 0 82 51 / 70 70

e-mail: zahnarztpraxis@dres-schindler-mueller.de

Teamorientiertes Arbeiten bestimmt unser Konzept, und dafür suchen wir zur Verstärkung eine

Zahnmedizinische Fachangestellte

Sind Sie interessiert an moderner Zahnmedizin in allen Sparten?
Haben Sie Lust auf einen abwechslungsreichen,
verantwortungsvollen Job
in einem jungen Team - direkt am Sendlinger Tor?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

PRAXIS AM TOR · Sendlinger Straße 62 · 80331 München Telefon 089 / 238 85 00 Kieferorthopädische Praxis in Nymphenburg / Gern (direkt U1 Gern) sucht junge

Mitarbeiterin (ZAH / ZFA)

für Stuhlassistenz in Vollzeit Telefon 0179 / 674 56 08

Haben Sie Lust auf neue Herausforderungen?

Wir sind eine qualitätsorientierte Praxis im Münchner Süden und suchen eine

ZFA / ZMA

für interessante Assistenztätigkeiten in der ästhetischen Zahnheilkunde sowie Endodontie unter OP - Mikroskop.

Kostenlose Vermittlung über

MCW Medical Consulting Wirthmann Telefon 0172 / 890 70 07 e-Mail: MCWWirthmann@aol.com

Fröhliches Praxisteam sucht freundliche, engagierte

ZMA / ZMF

für Prophylaxe in Teilzeit

Praxis für Zahnheilkunde

Dr. Bernhard Siebenhaar

Dachauer Straße 473 · 80993 München

Tel.: 089 / 140 40 99

Ich ziehe nach London!

Aus diesem Grund suche ich für mein nettes Praxisteam eine Nachfolgerin (**ZMF**), die den kompletten

Prophylaxebereich

eigenverantwortlich ab dem 01.02.2008 in Vollzeit übernimmt.

Ich freue mich auf Ihren Anruf! Susanne Kade · Telefon 089 / 39 38 29 Praxis Dr. Stefan Böhm Leopoldstraße 48 · 80802 München



Sandra Guggenberger

> Prexis für Endodontie

Junges Endoteam in moderner, qualitätsorientierter Praxis am Sendlinger Tor sucht **ZMA** für Assistenz am Mikroskop! Gute Bezahlung 2-3 Tage/30 h, ab sofort.

T. 089-55 999 670 M. 0177-522 08 81 info@endodontie-guggenberger.de

Ausbildungs- / Weiterbildungsassistent/in

ab 02/2008 in sehr qualitätsorientierte Praxis mit Eigenlabor gesucht.

Dr. Peter Strziga Thomas-Dehler-Str. 12 -im PEP- · 81737 München Telefon 089 / 679 22 77

Unser wachsendes junges Team mit mehreren fröhlichen Behandlern sucht

:-) eine Prophylaxehelferin und eine ZMA (-:

ab sofort für unsere Praxis in München-Zentrum
Chiffre A27125077A

München-West (Nymphenburg-Neuhausen)

Angest. **Zahnarzt/in** (Umsatzbe.) in sehr qualitätsorientierte Praxis für langjährige Zusammenarbeit Ges. Tätigkeitsbereich KONS / ZE Fortbild. Implantologie möglich Chiffre 2692507ZA

stellengesuche

Welche Praxis braucht für Empfang und Praxismanagement

exzellente ZMA

langjährige Berufserfahrung flexible Arbeitszeit

Telefon 089 / 15 82 08 33

ZMA

mit sehr langer Berufserfahrung sucht neuen Arbeitsplatz im Verwaltungsbereich oder als Allroundhelferin eventuell Teilzeit

Telefon 089 / 36 10 98 48

Abrechnungsbüro für Zahnärzte /Oralchirurgie

EKAVACMARIJABEKAVACMARIJABEKAV ARIJABEKAVACMARIJABEKAVACMARIJ

Abrechnungsspezialisten bieten an:

zahnärztliche Abrechnungen nach BEMA \ GOZ \ GOÄ KCH \ ZE \ PA \ KB Abrechnung \ Implantologie individuelle Abrechnung & Software Schulung in Ihrer Praxis

Was Sie als selbstverständlich von uns erwarten dürfen:

selbständiges Arbeiten, Flexibilität, Optimierung Ihrer Leistungsabrechnung, fundiertes Wissen in allen Abrechnungsfragen sowie PC Erfahrung, versiert in verschiedenen Abrechnungsprogrammen.

Wir bieten unsere Leistungen direkt vor Ort (Praxis) oder in unserem Abrechnungsbüro an.

Ihr Profit ist unser gemeinsames Ziel

Marija Bekavac Tel: 089/ 67378243 Fax: 089/ 67378244 Mobil: 0162/2835191 Kompetentes Abrechnungs-Duo sucht noch

Zahnarztpraxen

für freiberufliche Abrechnung!

Computerkenntnisse für Dampfsoft, Solutio,

Consys, Zahn 32 und Evident vorhanden!

Telefon 0160 / 91 60 23 91

praxisräume

Praxisräume München-Lehel repräsent. Altbau, Nh. Isartorpl.

112 m², 1. OG, Lift, Blk., zu verm., € 1.904,– + NK/Hzg. auf Wunsch +2-Zi.-Whg. 66 m² Immobilien Huber 089 / 64 91 96 52

praxisabgabe/-suche

Moderne Praxis

2-BHZ + sehr gut eingerichtetes Zahntechniklabor zu verkaufen.

Telefon 089 / 690 24 81

München-West

gut gehende ZA-Praxis, 2 mod. BHz mit Nebenräumen, gute Umsatz- und Ertragslage in 2008 aus persönlichen Gründen zu verkaufen. Chiffre PA2732507ZA

München-West

gut etablierte, kleine ZA-Praxis, 2 BHz, kpl. eingerichtet, aus Altersgründen in 2008 zu verkaufen. Chiffre PA2762507ZA

München-Schwabing

umsatz- und ertragsstarke ZA-Praxis, breites Beh.-Spektrum, 4 BHz, kpl. mit Prax.-Lab. an ZA / o. Sozien in 2008 zu verkaufen. Chiffre PA2742507ZA

München-Zentrum

TOP-Lage! Sehr gut eingeführte ZA-Praxis (Ärztehaus), 3 BHz, aus Altersgründen zu verkaufen. Chiffre PA2772507ZA

FA f. Oralch., Zahnarzt, 35 J., ledig, fin.-unabhängig, mit US-Diplom Master o. Periodontic, sucht

Praxis-Übernahme m. oralchir. Beh.-Profil,

ü. 2-jähr. Überleitung

Chiffre PA2752507ZA

dienstleistungen

an- und verkauf

Ihre Praxis macht mindestens € 8000,00 Prothetikumsatz pro Monat.

Beteiligen Sie sich am Labor- Jahresgewinn mit 25%. Diese Beteiligung ist für maximal 3 Zahnarztpraxen möglich. 100%ig deutsche Produktion, kein Auslandszahnersatz!!!

Vertrauliche Zuschrift unter Chiffre D2702507ZA

ULTRADENT GL 2010

Behandlungsstuhl, Speifontäne, Behandlungslampe und Tray gebraucht Euro 1.000,-

> Praxis Dott. / Univ. Siena Paula Roth Telefon 089 / 67 41 66

fortbildung

Veranstaltungsinformation



Wir machen den Unterschied

– seit 20 Jahren

HANDEL SERVICE

COACHING

Bauer & Reif CEREC Kursprogramm 2008 1. Teil

Workshops für CEREC Anwender - Bauer & Reif die CEREC Spezialisten!

Datum	Thema	Referent	Kosten
23.01.2008 17.00 - 19.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: Provisorische vollanatomische Brücke Aufnahmetechnik, Konstruktion, Anwendung 2 Fortbildungspunkte	Ludwig Schultheiss Michael Zaiska CEREC Spezialisten	65,- Euro zzgl. MwSt.
20.02.2008 17.00 - 19.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: IPS e.max CAD LT Anwenderkurs 2 Fortbildungspunkte	Dr. Rudolf Pernegger Certified CEREC Trainer (ISCD) Zahnarzt/CEREC Anwender	90,- Euro zzgl. MwSt.
12.03.2008 15.00 - 17.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: Mal- u. Glanztechnik für CEREC Restaurationen Ästhetische Veredelung von CEREC Restaurationen 2 Fortbildungspunkte	Mathias Giesel Zahntechniker	65,- Euro zzgl. MwSt.
09.04.2008 17.00 - 19.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: Präparationstechnik Optimale Präparation für die CEREC Methode 2 Fortbildungspunkte	Dr. Stephan Lindner Zahnarzt CEREC Anwender	90,- Euro zzgl. MwSt.
18.04.2008 17.00 - 20.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: Bisslageänderung Korrelation, Antagonist, Artikulation oder Replikation? Vorgehensweise bei komplexen Fällen im Seitenzahnbereich 3 Fortbildungspunkte	Dr. Bernd Reis Präsident DGCZ Certified CEREC Trainer (ISCD) Zahnarzt, CEREC Anwender	120,- Euro zzgl. MwSt.
07.05.2008 15.00 - 17.00 Uhr	CEREC Helferinnen Workshop Thema: CEREC Basics für die Helferinnen System Übersicht, Reinigung/Pflege, Erste Hilfe, Materialübersicht 2 Fortbildungspunkte	Ludwig Schultheiss Michael Zaiska CEREC Spezialisten	65,- Euro zzgl. MwSt.
06.06.2008 16.00 - 19.00 Uhr	CEREC Anwendertreffen Vorstellung neuer Trends Tipps & Tricks - Fragen & Diskussion 3 Fortbildungspunkte	Ludwig Schultheiss Michael Zaiska CEREC Spezialisten	120,- Euro zzgl. MwSt.
25.06.2008 17.00 - 19.00 Uhr	CEREC Workshop Thema: Adhäsivtechnik Befestigung von CEREC Materialien 2 Fortbildungspunkte	Dr. Florian Beuer Zahnarzt LMU CEREC Anwender	90,- Euro zzgl. MwSt.

Es werden die Leitsätze und Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer zur zahnärztlichen Fortbildung anerkannt und bei den Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigt.

Weitere Informationen unter www.bauer-reif-dental.de - Alle hier aufgeführten Veranstaltungstermine können sich gegebenenfalls noch verändern.

Anmeldung bei Bauer & Reif Dental GmbH, Frau Maric, Tel.: 089 767083-16 oder per Fax: 089 767083-50

Ab sofort Anzeigenauftrag auch online unter www.druckzentrum-oberland.de möglich!

ANZEIGER erscheint 14-tägig am Montag ANZEIGENAUFTRAG (per Fax oder E-Mail) an Druckzentrum Oberland GmbH · Wilhelm-Röntgen-Str. 11 82380 Peißenberg · Fax 088 03 / 6301-10 anzeiger@druckzentrum-oberland.de	Rubrik Stellengesuch Praxiskooperationen Praxisräume Stellenangebot Praxismeldungen Dienstleistungen Fortbildung Praxisabgabe/-suche An- und Verkauf Vertretungen Verschiedenes Korrekturabzug (3,- €) per Fax E-Mail erbeten			
gewünschter Erscheinungstermin:	Anzeigengröße Stellengesuch alle übrigen Rubriken			
☐ 1. nächsterreichbare Ausgabe	85 x 30 mm 62,00 € 94,00 €			
□ 2	□ 85x47 mm 91,00 € 128,00 €			
	85x64 mm			
	85 x 81 mm			
Name/Vorname	■ 85 x 98 mm 153,00 € 207,00 €			
	85 x 115 mm			
Kundennummer	85x132 mm (¼) 189,00 € 252,00 €			
Straße, Nr.	399,00 € 175x132 mm (½) — 399,00 € 466,00 €			
Strabe, IVI.	9			
PLZ/Ort Telefon				
	Chiffre 8,00 €			
E-Mail Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug) Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug) ✓ Anzeige grau hinterlegen +10 %				
Zahlung gegen Rechnung (sofort netto ohne Abzug) Anzeige grau hinterlegen + 10 % Andere, individuelle Schriftart +10 %				
Zahlung erfolgt durch beiliegenden Verrechnungsscheck Zahlung erfolgt per Lastschrift Logoplatzierung pauschal 15,00 €				
Zahlung erfolgt per Lastschrift	Logoplatzierung pauschal 15,00 €			
	<u> </u>			
Bank	KtoNr. BLZ			
	ANZEIGENTEXT: (bitte deutlich in Druckbuchstaben schreiben und oben Rubrik und Anzeigengröße kennzeichnen!)			
Achtung! Bei Anzeigengröße 1/16 (85 x 30 mm) ist der maximale	Textumfang auf 180 Anschläge, 6 Zeilen dieses Auftrages, begrenzt.			

Anzeigenschluss für Heft 26 ist der 05. Dezember 2007

IMPRESSUM

■ HERAUSGEBER Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts, 1.Vorsitzender: Dr. Frank Portugall, 2.Vorsitzender: Dr. Stefan Böhm. Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Telefon 72480304. Chefredaktion: Dr. Eckart Heidenreich (verantwortlich), Rosenkavalierplatz 9, 81925 München, Fax 089/911219, E-Mail: eheidenreich@homeoffice.de; Co-Redakteur: Dr. Peter Scheufele, Sportplatzstr. 11, 85716 Unterschleißheim, E-Mail: kontakt@drscheufele.de. Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Schriftleitung, nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. ■ VERLAG, ANZEIGENMARKE-TING, GESAMTHERSTELLUNG UND VERTRIEB Druckzentrum Oberland GmbH, Wilhelm-Röntgen-Str. 11, 82380 Peißenberg, Telefon 08803/6301-0, Fax 08803/6301-10, E-Mail: anzeiger@druckzentrum-oberland.de. Für Anzeigen verantwortlich: Markus Key, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom Januar 2006 gültig. ■ BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ■ ISSN 0027-3198

fortbildung

Veranstaltungsinformation



Wir machen den Unterschied – seit 20 Jahren

HANDEI

SERVICE

COACHING

Bauer & Reif Kursprogramm Qualitätsmanagement 2008

Datum	Thema	Referent	Kosten
30.01.2008	RKI/Modul 5	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	
27.02.2008 14.00 - 18.30 Uhr	Ressourcen/Module 6 4 Fortbildungspunkte	Diana Weiß Sozialwirtin/QM-Managerin	189,- Euro zzgl. MwSt.
05.03.2008 16.00 - 18.00 Uhr	Einführungsseminar	Diana Weiß Sozialwirtin/QM-Managerin	Gebührenfrei
19.03.2008	Dokumentation/Modul 1	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	
02.04.2008	Ist-Zustand/Modul 2	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	
09.05.2008	Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit/Modul 3	M. Tarnoki ZFA	232,- Euro zzgl. MwSt.
13.30 - 19.30 Uhr	6 Fortbildungspunkte	QM-Auditorin (TÜV)	
21.05.2008	Kommunikation/Modul 4	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	
18.06.2008	RKI/Modul 5	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	
09.07.2008	Ressourcen/Modul 6	Diana Weiß	189,- Euro zzgl. MwSt.
14.00 - 18.30 Uhr	4 Fortbildungspunkte	Sozialwirtin/QM-Managerin	

Es werden die Leitsätze und Empfehlungen der Bundeszahnärztekammer zur zahnärztlichen Fortbildung anerkannt und bei den Fortbildungsveranstaltungen berücksichtigt.

Alle hier aufgeführten Veranstaltungstermine können sich gegebenenfalls noch verändern.

Anmeldung bei Bauer & Reif Dental GmbH Frau Maric, Tel.: 089 767083-16 oder per Fax: 089 767083-50

verschiedenes



Tel. 089 - 83 96 91 61

Dienstleister und Händler für alle Belange Ihrer EDV / Computer und digitalen Systeme

Konfiguration - Reparatur - Umrüstung - Neuanschaffung

M1/90, Bj.91 zu verkaufen

2 x Spray, Turb. anschl., 2 x SLMot., ZEG, integr. Amabsch OP-Leuchte, Tray m. Rö. betr., 2 Arbeitss., grau met. Polster neu, fachger. Demont im Jan. 2008, VB 9.500,-

Telefon 089 / 679 22 77

Wir setzen auf Kompetenz + Service!

★ 1.700 Kunden
 ★ 180 Mio Euro Abrechnungsvolumen
 ★ 1,2 Mio Rechnungen und Mahnungen im Jahr
 ★ 80 Mitarbeiter/innen

Gute Privatabrechnung muss nicht teuer sein. Unsere Tarife sind einfach, übersichtlich und fair. Rufen Sie uns an!

Infos unter **089 14310-115** Herr Wieland wird Sie gerne beraten.



Medas GmbH
Treuhandgesellschaft für
Wirtschaftsinkasso und
medizinische Abrechnungen
Messerschmittstraße 4
80992 München
Telefax 089 14310-200
info@medas.de
www.medas.de